Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bienfte erworben haben und benen man den Beitrag erlaffe; er municht zu wiffen, ob in den Jahresberichten nicht auch für folche Mitglieder eine spezielle Rubrit eingeführt werden fönnte. Es wird hievon Notiz genommen und soll die Anregung Zürichs weiter verfolgt werden, falls noch weitere Seftionen das Inftitut der freien Mitglieder einführen.

Nachdem noch Blattner, Basel, dem Centralkomitee für seine Mühe den Dank der Bersammlung ausgesprochen, schließt der Präsident die Delegiertenversammlung, den Answesenden dankend für die gute Geduld und das gute Einvernehmen. Auf ein fröhliches Wiedersehen im Toggenburg im Jahr 1900!

Im Namen des Centralfomitees des schweiz. Mil. San. Bereins:

Der Bräfident: Bimmermann. Der Aftuar: 11. Labhart.

Schweizerischer Camariterbund. 🗱

Kreisschreiben des Centralvorstandes an die Sektionen.

Burich, den 18. Mai 1899. Werte Samariter! Der Centralvorstand richtet hiemit die freundliche Einladung zur diesjährigen ordentlichen Delegiertenversammlung an Sie. Früherer Mitteilung gemäß findet dieselbe Sonntag den 11. Juni im großen Saale des Gafthofes zum Bahnhof in Franenfeld statt. Die Traktanden sind folgende:

1. Abnahme des Protofolls der lettjährigen Delegiertenversammlung.

2. Erstattung des Jahresberichtes 1898/99.

3. Abnahme der Jahresrechnung und des Archivberichtes 1898/99.

4. Auregungen 2c., gemäß § 10 Lemma 7 ber Bundesftatuten.

5. Unvorhergesehenes.

Beginn der Verhandlungen punkt $10^{1/2}$ Uhr Vormittags. Nach Schluß derselben, 12 Uhr (eventuell halb 1 Uhr) findet im gleichen Saale ein gemeinsames Mittageffen à 2 Fr. (ohne Bein) per Person statt; hernach bei gunftiger Witterung gemeinschaftlicher Spaziergang unter Führung der Samariter Frauenfelds.

Die Sektion Franenfeld wird es sich angelegen sein lassen, allen Delegierten und

Gaften ben Aufenthalt fo angenehm als nur möglich zu machen.

Diejenigen Sektionen, welche ihre Delegierten noch nicht bezeichnet haben, bitten wir, dieses umgehend zu thun und nicht zu unterlassen, allfällig in Zürich gewünschtes Freiquartier (wie in unserem Rreisschreiben vom 8. April erwähnt) anzumelden, damit wir die nötigen Anordnungen treffen fonnen.

Hoffend, daß der diesjährigen Delegiertenversammlung nicht nur alle Delegierten beis wohnen, sondern auch recht viele weitere Mitglieder der Sektionen uns erfreuen, sie in Frauenfeld begrüßen zu können, wünschen wir nur, daß auch der Verlauf dieser Versammlung dem Gedeihen des schweiz. Samariterbundes förderlich fein möge.

Wir entbieten Ihnen, werte Bertreter, schon jest ein herzliches Willkommen und Ihnen

insgesamt freundlichen Samaritergruß!

Namens des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes.

Der Brafident: Louis Cramer.

Der Sefretar: Mar Bog.

Bernischer Samariterinnenverein. Als Abschluß des von Januar bis März abgehaltenen Kurses über Gesundheitspflege der Atmungsorgane besuchte Dr. Jordy am 14. Mai mit 25 Samariterinnen die bernische Beilftatte für unbemittelte Lungenfrante in Heiligenschwendi. Der Aufstieg erfolgte durch das liebliche Gelände von Goldiwil auf der Bostiftraße in programmmäßigen 21/2 Stunden. Der Empfang war ein überaus freundlicher. Die Hh. Arzte Dr. Häfeli und Steinmann und Hr. Berwalter Dähler führten die Gefellschaft erklärend durch die Räumlichkeiten, Liegehallen, Desinfektioneräume, Babezimmer und Laboratorien. In einem aufgestellten Mifrostope waren Tuberkelbazillen zur Besichtigung cingeftellt. Die liebliche, in der Maiensonne strahlende, vor Wind geschützte Berggegend, die mufterhaft reinlich und rationell gehaltene Anftalt und die zufrieden und wohl aussehenden Kuranden machten einen herzerfreuenden Eindruck. Die Samariterinnen werden gerne in ihren Kreisen etwa noch vorhandene Vorurteile zerstreuen helsen und gegebenenfalls ein frühes und rasches Anssuchen bieser so vorzüglich wirkenden bernischen Volksheilstätte empfehlen und die mitbekommenen "Ratschläge für Aungenkranke" zweckentsprechend verbreiten. Sine Kollekte während der Sinnahme eines vorzüglichen, währschaften Milchkaffees mit landesüblicher Zusbehörde ergab 20 Fr. für den Opferstock der Anstalt. Dankbar für die besehrende Führung der Hrzte und für die freundliche, gute und billige Verpstegung durch die Verwaltung stiegen die Samariterinnen um halb 5 Uhr hinab nach Oberhosen auss Dampsboot, um abends 7. 25 wohlbehalten wieder in Vern zu sein.

Notes Areuz im Auslande.

Wir entnehmen einem Artikel des "Bulletin international" die Thatsache, daß das amerikanische Rote Rrenz neben vielen anderen Leistungen während des spanisch-amerikanischen Krieges ungefähr 400 Krankenpflegerinnen ausgesendet und unterhalten hat. Mehrere derselben begleiteten spanische Verwundetentransporte übers Meer und wurden von den Verstretern des spanischen Roten Krenzes in Santander und Vilbao aufs beste empfangen.

Das amerikanische Rote Krenz hat Seite an Seite mit dem offiziellen Sanitätsdienst — und vielerorts dessen Lücken ausfüllend — in großartigem Maße mitgeholfen, die Schrecken des Krieges zu mildern, und Hunderte von armen Verwundeten und Kranken vom sicheren Tode errettet.

Büchertisch.

Lehrbuch für Seilgehilfen und Maffeure. Im amtlichen Auftrage verfaßt von Sanitäterat Dr. Granier. Berlin, 1898; Berlag von Richard Schoet. 145 Seiten mit vielen Abbildungen. Preis 5 Fr. 40. Dieses schön gebundene, thpographisch sehr gut ausgestattete und mit trefflichen Abbildungen versehene Buch wurde in amtlichem Auftrag ausgearbeitet, um als obligatorisches Lehrmittel für die Heilgehilfen in Berlin und Charlottenburg zu dienen. Trothem wir in der Schweiz den Stand der "Beilgehilfen und Maffeure" nicht fennen, wie derfelbe in Prengen obrigfeitlich anerkannt ift, durfte es für das schweizerische geschulte Krankenpflegepersonal erwünscht sein, auf dieses Lehrbuch aufmerksam gemacht zu werden. Der Inhalt des Buches zerfällt in 5 Teile: 1. Bau- und Lebensthätigkeit des menschlichen Körpers. Hier ift vor allem das für die Ausübung der Massage wichtige Kapitel der "Musteln" eingehend behandelt und durch gute Abbildungen illustriert. Den 2. Teil würden wir überschreiben mit "Rleine Chirurgie". Darin wird behandelt: Aderlaß, Schröpfen, Blutegelfeten, Rinftieren, Ginfpriten unter Die Saut, Temperaturmeffen, Zahnziehen, Ratheterisieren, Hilfeleistung bei Operationen und Desinfizieren.. Dann kommt als 3. Teil das "Massieren", in welchem in eingehender Weise die Technik der gewöhnlichen Massage beschrieben wird. Der 4. Teil: Erste Hulfe bei Unglücksfällen, ist eine ganz kurze Darstellung desjenigen, was bei uns in Samariterkurfen gelehrt wird. Der 5. Teil: Gefetliche und polizeiliche Bestimmungen und Gebührentare, ift rein für preußische Berhältniffe berechnet und bietet für uns wenig Intereffe. - Das Buch ift lediglich für geschultes Rrankenpflegepersonal berechnet; diesem wird es in seiner flaren, präzisen Schreibmeise und mit ben guten Abbildungen treffliche Dienste leiften. Für die Laien-Arankenpflege und für Samariter ift es dagegen nicht zu empfehlen, da es zum richtigen Berftandnis eine praktische Lehrzeit im Spital voraussett.

Kriegschirurgische Erfahrungen aus dem griechisch-türkischen Kriege 1897. Bon Oberstabsarzt Dr. Korsch, unter Mitwirkung von Stabsarzt Dr. Belde. Preis 1 Mt. 50. In einer soeben im Verlage von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erschienenen kleinen Schrift haben die beiden genannten, 1897 nach Griechenland entsandten Sanitätsoffiziere ihre "Kriegschirurgischen Erfahrungen aus dem griechisch-türkischen Kriege 1897" niedergelegt. Die Abordnung bestand außer den beiden Sanitätsofsizieren aus fünf Schwestern vom Viktoriahause in Verlin und zwei Lazaretgehilsen. Wenn auch die Thätigkeit dieser deutschen Absordnung in Griechenland nur eine kurze war, so gestaltete sie sich doch besonders wertvoll insofern, als in der zweiten Hälfte des Feldzuges auf dem thessalischen Kriegsschauplatze außer deutschen keine auch nur einigermaßen den Ansprüchen gewachsene Lazaretanlage vorhanden